

# Erfassung und Bewertung der Brutvögel im Bereich des geplanten Solarparks Köpernitz

Endbericht 2020

Auslageexemplar  
Veröffentlichung Entwurf nach § 3 Abs.  
BauGB

Die öffentliche Auslegung ist erfolgt  
vom 16.07.2025 bis 19.08.2025

Ziesar, den \_\_\_\_\_

K. Gericke  
Amtdirektor

---

Durchführung:

Beauftragung:



**K&S Umweltgutachten**

Schumannstr. 2  
16341 Berlin

**NOTUS energy Plan GmbH & Co. KG**

Parkstraße 1  
14469 Potsdam

---

K&S – Büro für Freilandbiologie und Umweltgutachten

---

Berlin, den 30.08.2021

Durchführung: **K&S Umweltgutachten**  
Schumannstr. 2, 16341 Panketal

Beauftragung: **NOTUS energy Plan GmbH & Co. KG**  
Parkstraße 1, 14469 Potsdam

Standort: SP Köpernitz, Landkreis Potsdam-Mittelmark , Land Brandenburg

Name des Dokuments: Bericht Brutvögel 2020

Redaktion: Dipl.-Biol. Matthias Stoefer  
M. Sc. Susanne Marczian  
Dipl.-Biol. Nadine von der Burg

Erfassungen Dipl.-Biol. Matthias Stoefer  
Steve Klasan  
Lukas Pelikan  
Dipl.-Ing. Helmut Thiele

Versionen:  
Endbericht vom 30.08.2021

**INHALTSVERZEICHNIS**

<b>1</b>	<b>Veranlassung .....</b>	<b>5</b>
<b>2</b>	<b>Plangebiet .....</b>	<b>6</b>
<b>3</b>	<b>Untersuchungsgebiet / Methoden.....</b>	<b>12</b>
<b>4</b>	<b>Ergebnisse .....</b>	<b>14</b>
4.1	Gesamtbestand .....	14
4.2	Wertgebende Arten .....	17
4.3	Sonstige Brutvögel .....	19
4.4	Bewertung / Diskussion der sonstigen Brutvögel .....	21
4.5	Bedeutung des Untersuchungsgebietes für die Brutvögel .....	23
<b>5</b>	<b>Zusammenfassung .....</b>	<b>26</b>
<b>6</b>	<b>Quellenangaben .....</b>	<b>27</b>
	<b>Anhang.....</b>	<b>29</b>

**ABBILDUNGSVERZEICHNIS**

Abb. 1.	Lage des Plan- und Untersuchungsgebietes.....	6
Abb. 2.	Roggenfeld im Nordwesten des Untersuchungsgebietes. ....	8
Abb. 3.	Roggenfeld im Nordosten des Untersuchungsgebietes. ....	8
Abb. 4.	Rapsfeld (abgeblüht) im Südosten des Untersuchungsgebietes. ....	8
Abb. 5.	Rapsfeld (abgeblüht) im Südosten des Untersuchungsgebietes. ....	8
Abb. 6.	Späteres Maisfeld im Südosten des Untersuchungsgebietes.....	9
Abb. 7.	Späteres Maisfeld im Südosten des Untersuchungsgebietes.....	9
Abb. 8.	Kleine Fläche mit Sommergetreide im Westen des Untersuchungsgebietes. ....	9
Abb. 9.	Grünland-/Weidefläche im Nordwesten des Untersuchungsgebietes.....	9
Abb. 10.	Rinderweide im Norden des Untersuchungsgebietes. ....	10
Abb. 11.	Grünland-/Weidefläche im Nordosten des Untersuchungsgebietes.....	10
Abb. 12.	Grünland-/Weidefläche am Westrand des Untersuchungsgebietes.....	10
Abb. 13.	Brachefläche im Nordosten des Untersuchungsgebietes.....	10
Abb. 14.	Brachefläche im Westen des Untersuchungsgebietes. ....	11
Abb. 15.	Feldgehölz im Norden des Untersuchungsgebietes. ....	11
Abb. 16.	Alle an asphaltierter Straße im Untersuchungsgebiet.....	11
Abb. 17.	Sandweg mit einreihiger Alle und Hecke im Untersuchungsgebiet.....	11
Abb. 18.	Statusverteilung der im Jahr 2020 im Untersuchungsgebiet nachgewiesenen Arten.....	14

**TABELLENVERZEICHNIS**

Tab. 1. Die im Untersuchungsgebiet zum SP Köpernitz während der Brutvogelkartierung 2020 nachgewiesenen Vogelarten. ....	15
Tab. 2. Die wertgebenden Arten im Untersuchungsgebiet „Solarpark Köpernitz“ mit den jeweiligen Einstufungskriterien.....	17
Tab. 3. Punktevergabe für die Vorkommen von Brutvogelarten der Roten Liste in Abhängigkeit von Gefährdungskategorie und Häufigkeit im zu bewertenden Gebiet gemäß BEHM & KRÜGER (2013). ....	23
Tab. 4. Punktevergabe gemäß BEHM & KRÜGER (2013) für die Vorkommen von Brutvogelarten der Roten Liste in Abhängigkeit von Gefährdungskategorie und Häufigkeit im Untersuchungsgebiet „SP Köpernitz“ bezogen auf 115 ha. ....	24
Tab. 5. Begehungstermine und Bedingungen der Brutvogelkartierungen. ....	29

**KARTENVERZEICHNIS**

Karte A. Flächennutzung im Frühjahr 2020. ....	7
Karte B. Brutplätze / Reviere der wertgebenden Arten. ....	18
Karte C. Brutplätze / Reviere der sonstigen Arten. ....	20

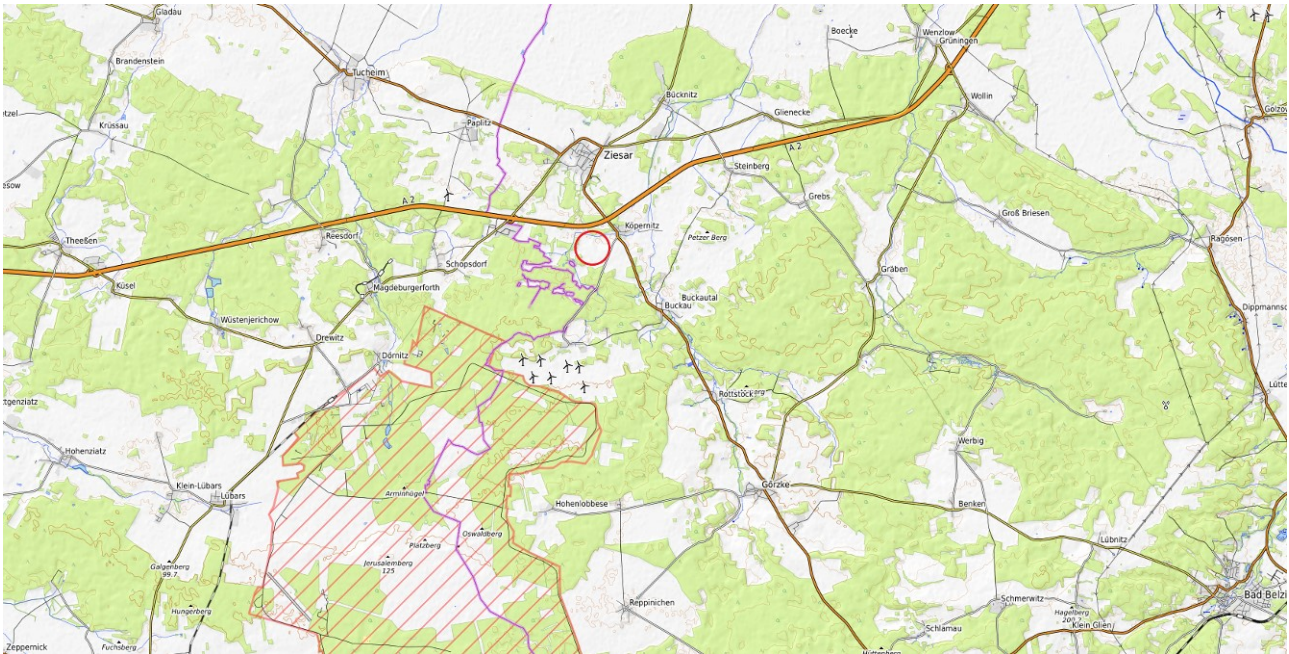


## 1 VERANLASSUNG

Die *NOTUS energy Plan GmbH & Co. KG* plant die Errichtung und den Betrieb eines Solarparks südwestlich der Ortschaft Köpernitz (Brandenburg, Landkreis Potsdam-Mittelmark). In diesem Zusammenhang wurde K&S UMWELTGUTACHTEN von der *NOTUS energy Plan GmbH & Co. KG* beauftragt, im Jahr 2020 die Brutvögel im Bereich des Plangebietes zu erfassen und zu bewerten.

## 2 PLANGEBIET

Das Plangebiet befindet sich im Landkreis Potsdam-Mittelmark, im Westen des Bundeslandes Brandenburg, ca. 24 km südwestlich von Brandenburg an der Havel. Das Gebiet liegt, zwischen den Orten Köpernitz, Ziesar und Buckautal (Abb. 1, Karte A).



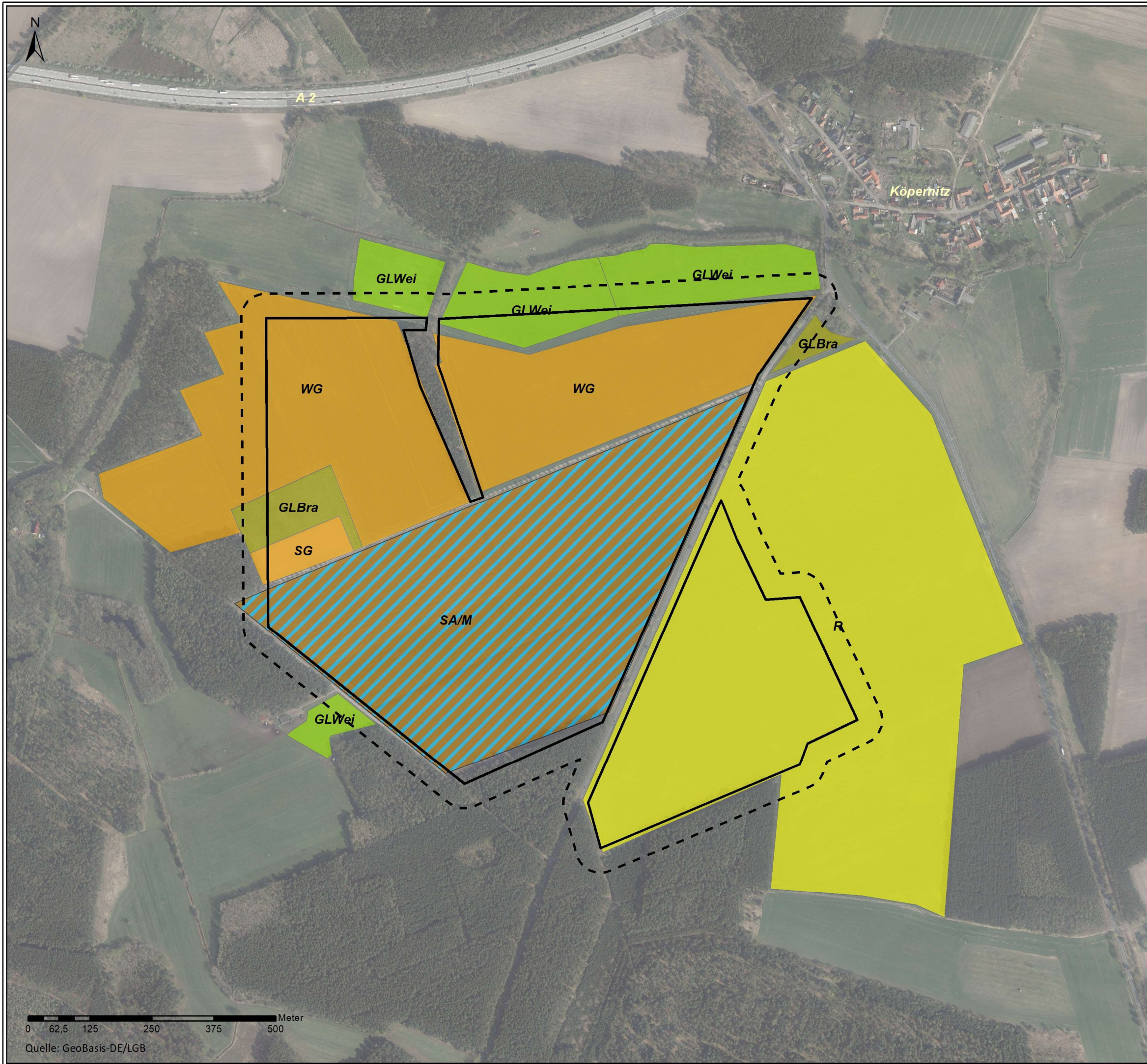
**Abb. 1.** Lage des Plan- und Untersuchungsgebietes.

Das Untersuchungsgebiet (Plangebiet und dessen 50 m-Radius) ist hauptsächlich durch intensiv bewirtschaftete Ackerflächen geprägt (Karte A). Im Untersuchungszeitraum waren die Wirtschaftsflächen hauptsächlich mit Getreide (Abb. 2, 3, 8), Raps (Abb. 4 und 5) und mit Mais bestellt. Die Maisfläche lag zum Untersuchungszeitraum noch bis weit in den Mai als Schwarzsacker brach (Abb. 6 und 7). Im Norden gab es außerdem noch einen breiten Streifen beweidetes Grünland (9 bis 11). Eine weitere Grün- bzw. Weidefläche lag am südwestlichen Rand des 50 m-Radius (12). Im Nordosten (Abb. 13) sowie im Westen (Abb. 14) gab es je eine brach liegende Fläche Grünland.

Am Süd-, Südwest- und Westrand des Untersuchungsgebietes tangieren Forstflächen den Untersuchungsraum. Weiterhin liegt im nördlichen Betrachtungsraum ein langgezogenes Feldgehölz (von Nord- nach Süd) innerhalb der Ackerflächen (Abb. 15).

Außerdem wird der Untersuchungsraum von einer asphaltierten Straße (Abb. 16) sowie von einem offenen Sandweg mit Alleebäumen (Abb. 17) durchzogen.





# Flächennutzung Frühjahr 2020

## SP Köpernitz

### Legende

#### Flächenutzung

- GLBra = Grünlandbrache
- GLWei = Grünland (Weide)
- R = Raps
- SA/M = Schwarzacker/Mais (Aufwuchs)
- SG = Sommergetreide
- WG = Wintergetreide

#### Untersuchungsgebiet (UG)

- UG Brutvögel (50 m-Radius)
- Plangebiet SP Köpernitz

### Karte A

#### Beauftragung:

NOTUS energy Plan GmbH &  
Co. KG  
Parkstraße 1  
14469 Potsdam

#### Durchführung:



Büro für Freilandbiologie und  
Umweltgutachten  
Schumannstr. 2  
16341 Panketal

Datum: 2020/08/26  
Kartengrundlage: DOP20c

Maßstab i. O. 1:7.500  
Blattmaße: DIN A3

0 62,5 125 250 375 500 Meter

Quelle: GeoBasis-DE/LGB





**Abb. 2.** Roggenfeld im Nordwesten des Untersuchungsgebietes.



**Abb. 4.** Rapsfeld (abgeblüht) im Südosten des Untersuchungsgebietes.



**Abb. 3.** Roggenfeld im Nordosten des Untersuchungsgebietes.



**Abb. 5.** Rapsfeld (abgeblüht) im Südosten des Untersuchungsgebietes.



**Abb. 6.** Späteres Maisfeld im Südosten des Untersuchungsgebietes, am 14.05. weitgehend vegetationslos (Schwarzsacker).



**Abb. 8.** Kleine Fläche mit Sommergetreide im Westen des Untersuchungsgebietes.



**Abb. 7.** Späteres Maisfeld im Südosten des Untersuchungsgebietes.



**Abb. 9.** Grünland-/Weidefläche im Nordwesten des Untersuchungsgebietes.





**Abb. 10.** Rinderweide im Norden des Untersuchungsgebietes.



**Abb. 12.** Grünland-/Weidefläche am Westrand des Untersuchungsgebietes.



**Abb. 11.** Grünland-/Weidefläche im Nordosten des Untersuchungsgebietes.



**Abb. 13.** Brachefläche im Nordosten des Untersuchungsgebietes.





**Abb. 14.** Brachefläche im Westen des Untersuchungsgebietes.



**Abb. 16.** Allee an asphaltierter Straße im Untersuchungsgebiet.



**Abb. 15.** Feldgehölz im Norden des Untersuchungsgebietes.



**Abb. 17.** Sandweg mit einreihiger Allee und Hecke im Untersuchungsgebiet.

### 3 UNTERSUCHUNGSGEBIET / METHODEN

Anders als für Windparkplanungen (MLUL 2018) gibt es für Solarparkplanungen keine landesweit einheitlich gültigen Untersuchungsvorgaben. Daher wurde der Untersuchungsrahmen mit der UNB (telefonisch mit Frau SCHABERT) abgestimmt. Aufgrund der geringen Fernwirkung von Solarparks konnte sich die Erfassung der Brutvögel auf das Plangebiet und dessen direktes Umfeld (50 m-Radius, s. Karte A bis C) (ca. 115 ha) beschränken<sup>1</sup>.

Als Grundlage zur Ermittlung des Untersuchungsgebietes wurden das vom Auftraggeber übermittelte Plangebiet verwendet (s. Karte A bis C).

Die Erfassung der Brutvögel erfolgte mit der Revierkartierungsmethode nach SÜDBECK et al. (2005). Es wurden sechs Morgenbegehungen in der Zeit von Anfang April bis Ende Juni durchgeführt. Außerdem erfolgten im Mai und Juni drei Abendbegehungen. Die einzelnen Termine und Bedingungen der Begehungen sind in der Tab. 5 im Anhang zusammen gestellt.

Die Auswertung der Felddaten erfolgte im Wesentlichen nach den Vorgaben von SÜDBECK et al. (2005). Darüber hinaus wurden auch Hinweise der einschlägigen Fachliteratur, insbesondere BIBBY et al. (1995), DO-G (1995) sowie FLADE (1994) u. a., berücksichtigt. Entsprechend den aktuellen Vorgaben von SÜDBECK et al. (2005) wurden bereits zweimalige Beobachtungen revieranzeigenden Verhaltens im vorgegebenen Wertungszeitraum als Revier gewertet.

Die Einschätzung des Status der Arten erfolgt entsprechend der EOAC-Kriterien<sup>2</sup> (s. SÜDBECK et al. 2005):

- BA Mögliches Brüten / Brutzeitfeststellung
- BB Wahrscheinliches Brüten / Brutverdacht
- BC Gesichertes Brüten / Brutnachweis

Es wird außerdem ggf. auch zwischen folgenden Statusangaben unterschieden:

- Brutplatz (Status BC; entspricht auch einem Brutpaar und auch einem Revier)
- Brutpaar (Status BC; entspricht auch einem Revier)
- Paar (Status BB; entspricht einem Revier)
- Revier (Status BB)

---

<sup>1</sup> Aufgrund der Kleinflächigkeit und der von Wald umschlossenen Lage des Plangebietes weist das Plangebiet keine bzw. nur eine sehr eingeschränkte Eignung als Rastgebiet für planungsrelevante Arten (Schwäne, Gänse, Kranich, Limikolen) auf. Solarparks haben auch keinen Einfluss auf Zugvögel (fliegend bzw. ziehend). Daher konnte in Abstimmung mit der UNB (Frau SCHABERT) auf eine Erfassung von Zug- und Rastvögeln verzichtet werden.

<sup>2</sup> International einheitlich geregelte Kriterien zum Brutvogelstatus, erstellt durch das European Ornithological Atlas Committee (EOAC) (HAGEMEIJER & BLAIR 1997).



Als „wertgebende Arten“ werden alle Arten eingestuft, die mindestens eines der folgenden Kriterien erfüllen:

- die Art ist in der Roten Liste Brandenburgs (RYSILAVY & MÄDLÖW 2008, RYSILAVY et al. 2019<sup>3</sup>) geführt;
- die Art ist in der Roten Liste Deutschlands (GRÜNEBERG et al. 2015, RYSILAVY et al. 2020<sup>4</sup>) geführt;
- die Art ist nach dem Bundesnaturschutzgesetz (2009) „Streng geschützt“;
- die Art ist nach der Bundesartenschutzverordnung (2005) „Streng geschützt“.

---

<sup>3</sup> Die neue Rote Liste wurde erst im Oktober 2020 veröffentlicht und konnte somit bei den Kartierungen nicht berücksichtigt werden. Für die Bewertungen wird aber die neue Rote Liste berücksichtigt.

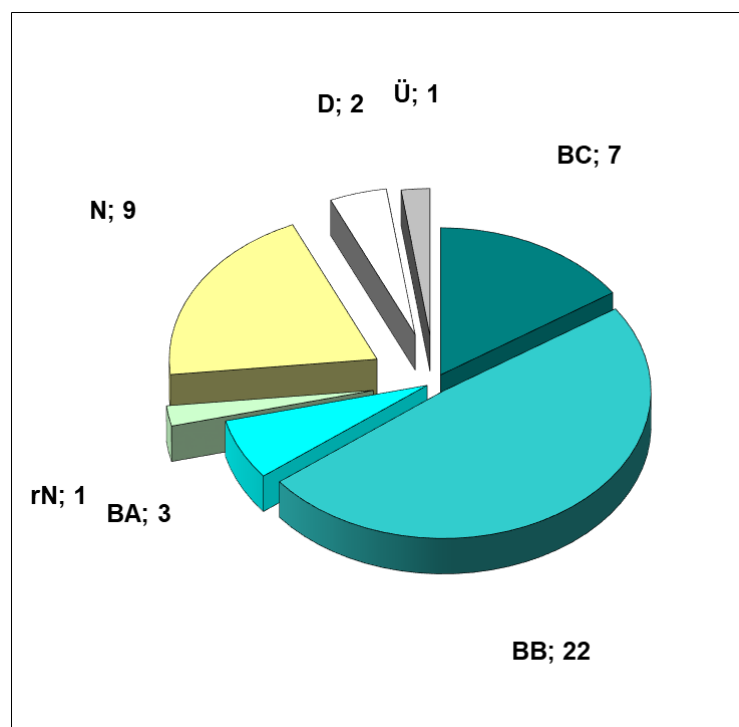
<sup>4</sup> Die neue Rote Liste wurde erst im Juli 2021 veröffentlicht und konnte somit bei den Kartierungen nicht berücksichtigt werden. Für die Bewertungen wird aber die neue Rote Liste berücksichtigt.

## 4 ERGEBNISSE

### 4.1 Gesamtbestand

Alle nachgewiesenen Arten sind in der Tabelle 1 aufgeführt. Zu jeder Art werden der Status im Untersuchungsgebiet sowie die Anzahl der Brutpaare oder Reviere angegeben. Außerdem werden die Einstufungen in die Roten Listen von Brandenburg (RYS LAVY & MÄDLOW 2008, RYS LAVY et al. 2019) und Deutschland (GRÜNEBERG et al. 2015, RYS LAVY et al. 2020) sowie die TAK-Liste (MLUL 2018a) und der Schutzstatus gemäß BNatSchG und BArtSchV benannt. Die Brutplätze und Revierzentren sind in den Karten B und C dargestellt.

Insgesamt wurden während der Brutvogelkartierungen im Jahr 2020 im Untersuchungsgebiet 45 Vogelarten nachgewiesen. Davon können 29 Arten als Brutvogel (Status BC und BB) eingeschätzt werden. Für drei weitere Arten liegen Einzelbeobachtungen vor, die aber nicht als Revier gewertet werden können (BA). Zehn Arten traten im Untersuchungsgebiet als Nahrungsgast (N) auf, davon eine regelmäßig (rN). Zwei Arten wurden als Durchzügler eingestuft und eine weitere Art hat das Gebiet nicht ziehend nur überflogen. Die Abbildung 18 gibt einen Überblick über die Statusverteilung im Untersuchungsgebiet.



**Abb. 18.** Statusverteilung der im Jahr 2020 im Untersuchungsgebiet nachgewiesenen Arten.

BA: möglicher Brutvogel, BB: wahrscheinlicher Brutvogel, BC: sicherer Brutvogel

(Status nach EOAC-Kriterien, HAGEMEIJER & BLAIR 1997, SÜDBECK et al. 2005)

N: Nahrungsgast, rN: regelmäßiger Nahrungsgast (mehr als zwei Beobachtungen),

D: Durchzügler, Ü: Gebiet nicht ziehend nur überflogen.

**Tab. 1.** Die im Untersuchungsgebiet zum SP Köpernitz während der Brutvogelkartierung 2020 nachgewiesenen Vogelarten. **Fett** sind die wertgebenden Arten hervorgehoben.

Name <sup>5</sup>	Wissenschaftlicher Name	RL B		RL D		BNG	BAV	Status	Anzahl
		2008	2019	2015	2020				
Amsel	<i>Turdus merula</i>							BA	
Bachstelze	<i>Motacilla alba</i>							BC	1 BP + 1 P + 1 R
Baumpieper	<i>Anthus trivialis</i>		V	3	V			BB	10 R
Blaumeise	<i>Parus caeruleus</i>							BC	1 BP + 1 R
<b>Bluthänfling</b>	<i>Carduelis cannabina</i>	3	3	3	3			BB	1 R
Buchfink	<i>Fringilla coelebs</i>							BC	1 BPI + 14 R
Buntspecht	<i>Dendrocopos major</i>							BB	3 R
Dorngrasmücke	<i>Sylvia communis</i>		V					N	
Eichelhäher	<i>Garrulus glandarius</i>							BB	1 R
<b>Feldlerche</b>	<i>Alauda arvensis</i>	3	3	3	3			BC	25 R
Feldsperling	<i>Passer montanus</i>		V	V	V			BC	1 BPI
Fitis	<i>Phylloscopus trochilus</i>							BB	1 R
Gartenbaumläufer	<i>Certhia brachydactyla</i>							BB	3 R
Gartengrasmücke	<i>Sylvia borin</i>							BB	1 R
Gartenrotschwanz	<i>Phoenicurus phoenicurus</i>			V	V			BC	1 BP
Goldammer	<i>Emberiza citrinella</i>			V	V			BB	2 P + 1 R
Grauschnäpper	<i>Muscicapa striata</i>		V	V	V			BB	3 R
Grünfink	<i>Carduelis chloris</i>							N	
Haubenmeise	<i>Parus cristatus</i>							BB	3 R
<b>Heidelerche</b>	<i>Lullula arborea</i>	V	V	V	V		+	D	
Klappergrasmücke	<i>Sylvia curruca</i>							N	
Kohlmeise	<i>Parus major</i>							BB	6 R
<b>Kranich</b>	<i>Grus grus</i>					+		rN	
Kuckuck	<i>Cuculus canorus</i>			V	3			Ü	
<b>Mäusebussard</b>	<i>Buteo buteo</i>		V			+		N	
Misteldrossel	<i>Turdus viscivorus</i>							BB	3 R
Mönchsgrasmücke	<i>Sylvia atricapilla</i>							BB	2 R
Nachtigall	<i>Luscinia megarhynchos</i>							BA	
<b>Neuntöter</b>	<i>Lanius collurio</i>	V	3					BB	1 P
Pirol	<i>Oriolus oriolus</i>			V	V			BB	1 R
Rauchschwalbe	<i>Hirundo rustica</i>	3	V	3	V			N	
Rotkehlchen	<i>Erithacus rubecula</i>							BB	3 R
Schafstelze (Wiesen-)	<i>Motacilla flava</i>							BB	1 R

<sup>5</sup> Um eine bessere Übersichtlichkeit zu erreichen, werden die Arten nicht wie üblich entsprechend der Systematik, sondern in alphabetischer Reihenfolge aufgeführt.

Name <sup>5</sup>	Wissenschaftlicher Name	RL B		RL D		BNG	BAV	Status	Anzahl
		2008	2019	2015	2020				
Schwarzkehlchen	<i>Saxicola torquata</i>							BC	1 BP
<b>Schwarzspecht</b>	<i>Dryocopus martius</i>						+	N	
Singdrossel	<i>Turdus philomelos</i>							N	
<b>Star</b>	<i>Sturnus vulgaris</i>			3	3			BB	2 R
Stieglitz	<i>Carduelis carduelis</i>							BB	3 P + 4 R
Sumpfmeise	<i>Parus palustris</i>							BB	1 R
Tannenmeise	<i>Parus ater</i>							BB	2 R
<b>Trauerschnäpper</b>	<i>Ficedula hypoleuca</i>			3	3			D	
<b>Turmfalke</b>	<i>Falco tinnunculus</i>	V	3			+		N	
Waldbaumläufer	<i>Certhia familiaris</i>							BA	
Waldlaubsänger	<i>Phylloscopus sibilatrix</i>							BB	1 R
<b>Wiedehopf</b>	<i>Upupa epops</i>	3	3	3	3		+	N	

#### Abkürzungsverzeichnis für die Tab. 1

RL B Rote Liste Brandenburg (RYS LAVY & MÄDL OW 2008, RYS LAVY et al. 2019)

RL D Rote Liste Deutschland (GRÜNEBERG et al. 2015, RYS LAVY et al. 2020)

Kategorien der Roten Listen:

3 = Gefährdet

V = Vorwarnliste (keine Kategorie der RL)

BNG „Streng geschützt“ nach § 7 Abs. 1 Nr. 14 Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG)  
(= Anhang A der EG-Artenschutzverordnung (EG-ArtSchVO, (EG) Nr. 338/97)

BAV „Streng geschützt“ nach Bundesartenschutzverordnung (BArtSchV)  
(Hinweis: alle Europäischen Vogelarten sind nach BArtSchV „besonders geschützt“.)

BA möglicher Brutvogel

BB wahrscheinlicher Brutvogel

BC sicherer Brutvogel  
(Status nach EOAC-Kriterien, SÜDBECK et al. 2005)

BP Brutpaar (Status BC, entspricht auch einem Revier)

BPI Brutplatz (Status BC, entspricht auch einem Brutpaar und einem Revier)

D Durchzügler

N Nahrungsgast

P Paar (Status BB, entspricht auch einem Revier)

R Revier (Status BB)

rN regelmäßiger Nahrungsgast (mehr als zwei Beobachtungen)

Ü Gebiet überflogen (nicht ziehend)

## 4.2 Wertgebende Arten

Im Untersuchungsgebiet wurden insgesamt elf wertgebende Arten festgestellt. Davon können vier Arten als Brutvogel (Status BC oder BB) eingeschätzt werden (Karte B).

Die Tabelle 2 gibt einen Überblick über die wertgebenden Arten mit den jeweiligen Einstufungskriterien.

**Tab. 2.** Die wertgebenden Arten im Untersuchungsgebiet „Solarpark Köpernitz“ mit den jeweiligen Einstufungskriterien. *Kursiv* sind die Brutvögel im Gesamtgebiet dargestellt. In Klammern steht die jeweilige Kategorie der Roten Liste.

RL B	RL D	BNG	BAV
<i>Bluthänfling (3)</i>	<i>Bluthänfling (3)</i>	Kranich	Heidelerche
<i>Feldlerche (3)</i>	<i>Feldlerche (3)</i>	Mäusebussard	Schwarzspecht
<i>Neuntöter (3)</i>	<i>Star (3)</i>	Turmfalke	Wiedehopf
Turmfalke (3)	Trauerschnäpper (3)		
Wiedehopf (3)	Wiedehopf (3)		

### Abkürzungsverzeichnis für die Tab. 2

RL B Rote Liste Brandenburg (RYSLAVY et al. 2019)

RL D Rote Liste Deutschland (RYSLAVY et al. 2020)

Kategorie 3 = Gefährdet

BNG „Streng geschützt“ nach § 7 Abs. 1 Nr. 14 Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG)  
(= Anhang A der EG-Artenschutzverordnung (EG-ArtSchVO, (EG) Nr. 338/97)

BAV „Streng geschützt“ nach Bundesartenschutzverordnung (BArtSchV)  
(Hinweis: alle Europäischen Vogelarten sind nach BArtSchV „besonders geschützt“.)

### **Wertgebende Brutvögel (Brutplätze / Reviere, Karte B)**

Der **Bluthänfling** konnte innerhalb des Untersuchungsgebietes mit einem Paar erfasst werden. Das Revier befand sich im Nordosten des Untersuchungsgebietes, an der Allee.

Die **Feldlerche** besiedelte das Untersuchungsgebiet nahezu flächendeckend mit 25 Revieren.

Ein Paar vom **Neuntöter** wurde im Norden des Betrachtungsraumes, im Bereich des langgezogenen Feldgehölzes erfasst.

Innerhalb des 50 m-Radius wurden zwei Reviere vom **Star** erfasst. Einer lag in der nördlichen Gehölzreihe und der andere in der nordöstlich gelegenen Gehölzgruppe nahe der Ortschaft.





**Reviere**  
**Brutvögel 2020**  
*- wertgebende Arten -*

**SP Köpernitz**

**Legende**

**Status**



Revier



Paar

**Art**



BH = Bluthänfling



FL = Feldlerche



NT = Neuntöter



S = Star

**Untersuchungsgebiet (UG)**



UG Brutvögel (50 m-Radius)



Plangebiet SP Köpernitz

**Karte B**

**Beauftragung:**

NOTUS energy Plan GmbH &  
Co. KG  
Parkstraße 1  
14469 Potsdam

**Durchführung:**



Büro für Freilandbiologie und  
Umweltgutachten  
Schumannstr. 2  
16341 Panketal

Datum: 2020/08/26  
Kartengrundlage: DOP20c

Maßstab i. O. 1:5.000  
Blattmaße: DIN A3

0 37,5 75 150 225 300 Meter

Quelle: GeoBasis-DE/LGB



### ***Einzelbeobachtungen / Nahrungsgäste / Durchzügler***

Der **Kranich** konnten regelmäßig Nahrung suchend beobachtet werden. auf. **Mäusebussard**, **Turmfalke** und **Wiedehopf** traten vereinzelt als Nahrungsgast auf.

Die **Heidelerche** und der **Trauerschnäpper** wurden als Durchzügler eingestuft.

## **4.3 Sonstige Brutvögel**

Bei den sonstigen Arten dominierten entsprechend der vorhandenen Habitate die Offen- und Halboffenlandarten sowie Gebüschbrüter wie Baumpieper, Fitis, Goldammer, Grauschnäpper, Bach- und Schafstelze, Garten- und Mönchsgrasmücke, Feldsperling, Blau- und Haubenmeise sowie Schwarzkehlchen (Karte C). Einmalig wurden singende Männchen der Amsel, der Nachtigall und vom Waldbaumläufer beobachtet. Diese einzelnen Beobachtungen können aber nicht als Revier gewertet werden.

Dorn- und Klappergrasmücke, Grünfink, Rauchschwalbe und Singdrossel traten vereinzelt als Nahrungsgäste auf. Der Kuckuck hat das Gebiet nicht ziehend überflogen.







#### 4.4 Bewertung / Diskussion der sonstigen Brutvögel

Für einen Vergleich und die Bewertung der vorgefundenen Brutvogelgemeinschaft werden neben den eigenen Erfahrungen aus zahlreichen Projekten bzw. Gebieten<sup>6</sup> vor allem die artspezifischen Ausführungen der ABBO (2001) herangezogen. Darüber hinaus wird auf die Darstellungen der Brutvogelgemeinschaften von FLADE (1994) Bezug genommen. Die Feldflächen im Untersuchungsgebiet werden durch die Hecken und Alleen sowie das Feldgehölz in relativ kleine Teilflächen geteilt. Auch die Grünland- und Weideflächen sowie die angrenzenden Waldkanten sorgen für eine gewisse Strukturierung. Daher kann das Untersuchungsgebiet dem Lebensraumtyp D5 "Halboffene Feldflur" zugeordnet werden.

Um die Lesbarkeit zu verbessern, werden im folgenden Abschnitt die hauptsächlich zitierten Quellen wie folgt bezeichnet:

- FLADE 1994 /1/
- ABBO 2001 /2/
- Eigene Untersuchungen<sup>6</sup> /3/

Die vorgefundene Brutvogelgemeinschaft kann insgesamt als typisch für die vorhandenen Habitate und die Region eingeschätzt werden (/1/2/3/, RYSLAVY et al. 2011).

Die "Halboffenen Feldfluren" zählen zu den artenreichsten Lebensräumen, insbesondere in Verbindung mit den Feldsöllen und anderen Gewässern. Es wurden über 100 Arten in diesem Lebensraumtyp festgestellt, wobei die meisten Arten aber auch hier an bestimmte Strukturen wie Bäume, Gebüsch, Sölle oder Gebäude gebunden sind. Die Felder selbst werden nur von wenigen bodenbrütenden Arten besiedelt (/1/3/).

Insgesamt brüteten im Untersuchungsgebiet 29 Arten. Damit muss das Untersuchungsgebiet als relativ artenarm bewertet, was aber auch den Erwartungen angesichts der vorhandenen Habitate mit relativ wenigen Strukturelementen entspricht.

Mit dem Neuntöter kam nur eine der vier zu erwartenden<sup>7</sup> Leitarten des Habitattyps "Halboffenen Feldfluren" vor und dies auch nur mit einem Revier. Vor allem das Fehlen der Grauammer ist ungewöhnlich und überraschend.

Die Feldlerche und die Schafstelze haben die offenen Ackerflächen besiedelt. Insgesamt wurden 25 Reviere der Feldlerche ermittelt. Damit entspricht die Siedlungsdichte 2,2 Reviere pro 10 ha. Dies ist für konventio-

<sup>6</sup> Mehr als 150 Brutvogelkartierungen in Brandenburg in den letzten Jahren, so auch zahlreiche Untersuchungen in der Region, s. a. [www.ks-umweltgutachten.de](http://www.ks-umweltgutachten.de).

<sup>7</sup> Die weiteren zu erwartenden Leitarten sind Grauammer, Ortolan und Wachtel. Nach FLADE (1994) zählt auch der Steinkauz zu den Leitarten der "Halboffenen Feldflur". Das Vorkommen dieser Art ist allerdings auf den äußeren Westen Brandenburgs beschränkt (RYSLAVY et al. 2011), so dass das Fehlen dieser Art im Untersuchungsgebiet zu erwarten ist.

nell bewirtschaftete Ackerflächen ein durchschnittlicher Wert (/2/3/, Fuchs & Saacke 2003). Auffällig aber erwartungsgemäß war die Siedlungsdichte auf den Getreidefeldern höher als auf den Raps- und Maisflächen. Mit nur einem Revier war die Siedlungsdichte der Schafstelze unterdurchschnittlich (/2/3/).

Das Vorkommen der anderen Arten konzentrierte sich erwartungsgemäß auf die Gehölzstrukturen im Untersuchungsgebiet, v. a. auf die Waldflächen und das Feldgehölz. Die Hecken und Alleen waren von überraschend wenigen Arten, d. h. nur vom Bluthänfling und vom Stieglitz, besiedelt.

## 4.5 Bedeutung des Untersuchungsgebietes für die Brutvögel

Für die Bewertung eines Vogellebensraumes werden folgende Kriterien zu Grunde gelegt (vgl. BEHM & KRÜGER 2013):

- Vorkommen gefährdeter Brutvogelarten gemäß Einstufung in der Roten Liste (Kat. 1, 2, 3, R);
- Brutbestandsgrößen der einzelnen gefährdeten Vogelarten;
- Anzahl der gefährdeten Arten.

Dazu werden den jeweiligen Vorkommen von Vogelarten in einem zu bewertenden Gebiet entsprechend ihrer Häufigkeit (Anzahl Brutpaare, Paare oder Reviere) und ihrer Gefährdungseinstufung Punktwerte zugeordnet (s. Tab. 3). Dabei ist zu beachten, dass für die Ermittlung der Bewertungsstufe „nationale Bedeutung“ die Rote Liste der in Deutschland gefährdeten Brutvogelarten (RYSLAVYET al. 2020<sup>8</sup>) zu Grunde zu legen ist und analog für die landesweite Bedeutung die brandenburgische Rote Liste (RYSLAVYET al. 2019<sup>8</sup>).

**Tab. 3.** Punktevergabe für die Vorkommen von Brutvogelarten der Roten Liste in Abhängigkeit von Gefährdungskategorie und Häufigkeit im zu bewertenden Gebiet gemäß BEHM & KRÜGER (2013).

Anzahl Paare / Reviere	RL 1	RL 2	RL 3
	Punkte	Punkte	Punkte
1,0	10,0	2,0	1,0
2,0	13,0	3,5	1,8
3,0	16,0	4,8	2,5
4,0	19,0	6,0	3,1
5,0	21,5	7,0	3,6
6,0	24,0	8,0	4,0
7,0	26,0	8,8	4,3
8,0	28,0	9,6	4,6
9,0	30,0	10,3	4,8
10,0	32,0	11,0	5,0
jedes weitere	1,5	0,5	0,1

Die Bedeutung des zu bewertenden Gebietes ergibt sich aus der ermittelten Punktzahl:

- Regionen: 4 bis 8 Punkte lokale Bedeutung, ab 9 Punkte regionale Bedeutung
- Brandenburg: ab 16 Punkte landesweite Bedeutung
- Deutschland: ab 25 Punkte nationale Bedeutung

<sup>8</sup>Um die Lesbarkeit zu verbessern, wird im folgenden Abschnitt auf die wiederholte Angabe der Autoren der Roten Listen verzichtet.

Die Bezugsgröße für diese Bewertungsmethode ist 1 km<sup>2</sup> bzw. 100 ha. Da die Größe eines Vogelbestandes immer auch von der Größe der zu Grunde gelegten Bearbeitungsfläche abhängig ist, soll ein Flächenfaktor in die Bewertung eingebunden werden. Dieser Faktor entspricht der Größe des zu bewertenden Erfassungsgebietes in km<sup>2</sup>. Bei einer Flächengröße von 1,8 km<sup>2</sup> wäre der Flächenfaktor beispielsweise 1,8. Bei Flächen, die kleiner als 1 km<sup>2</sup> sind, wird ein Flächenfaktor von 1,0 verwendet, damit die bei kleinen Flächen viel wirksameren Randeffekte nicht überbewertet werden (BEHM & KRÜGER 2013).

Das Untersuchungsgebiet hat eine Fläche von ca. 115 ha. Daher ist hier ein Flächenfaktor<sup>9</sup> von 1,15 anzuwenden.

Die meisten nachgewiesenen Brutvogelarten sind weit verbreitet und unterliegen keiner akuten Gefährdung. Mit dem Bluthänfling (1 Revier), Feldlerche (25), Neuntöter (1) und Star (2) wurden aber auch vier bestandsgefährdete Arten als Brutvogel nachgewiesen. Damit hatten die bestandsgefährdeten Arten einen Anteil von knapp 14 % (4 von 29 Arten). Die Reviere der bestandsgefährdeten Arten machten allerdings einen Anteil von gut 27 % aus (29 von 107), was vor allem auf den hohen Anteil der Feldlerchenreviere zurück zu führen ist. Insgesamt sind viele Arten der Agrarlandschaft, insbesondere die Bodenbrüter, inzwischen in ihrem Bestand bedroht (SUDFELDT et al. 2009, GRÜNEBERG et al. 2015, LANGGEMACH et al. 2019, RYSLAVY et al. 2008, 2019, 2020). Mit Aufnahme der Feldlerche in die Roten Listen von Brandenburg und Deutschland gehört sie zu den bestandsgefährdeten Arten. Allerdings besiedelt die Feldlerche Offenlandbiotope fast immer flächendeckend und häufig auch in hoher Dichte. Dadurch machen die bestandsgefährdeten Arten in der Feldflur häufig einen hohen Anteil der Reviere aus. Auch in diesem strukturarmen, felddominierten Untersuchungsgebiet macht sich dieser "Feldlercheneffekt" deutlich. Die Feldlerche machte mehr als 23 % aller Reviere aus.

**Tab. 4.** Punktevergabe gemäß BEHM & KRÜGER (2013) für die Vorkommen von Brutvogelarten der Roten Liste in Abhängigkeit von Gefährdungskategorie und Häufigkeit im Untersuchungsgebiet „SP Köpernitz“ bezogen auf 115 ha.

Art	Flächenfaktor	Brandenburg			Deutschland		
		Anzahl Reviere	Kat. RL	Punkte	Anzahl Reviere	Kat. RL	Punkte
Bluthänfling		1	3	1	1	3	1
Feldlerche		25	3	6,5	25	3	6,5
Neuntöter		1	3	1			
Star					2	3	1,8
<b>gesamt</b>		<b>27</b>		<b>8,5</b>	<b>28</b>		<b>9,3</b>
<b>mit Flächenfaktor<sup>9</sup></b>	<b>1,15</b>			<b>7,4</b>			<b>8,1</b>

<sup>9</sup> Eigentlich müsste hier von einem Flächenquotient gesprochen werden.

Für das Untersuchungsgebiet ergibt sich unter Berücksichtigung der Reviere der bestandsgefährdeten Arten und des Flächenfaktors von 1,15 hinsichtlich der Roten Liste Brandenburgs eine Punktezahl von 7,4 und für Deutschland eine Punktzahl von 8,1 (s. Tab. 4). Damit kann dem Gebiet eine „lokale“ Bedeutung für die Brutvögel beigemessen werden. Dieser Wert ergibt sich vor allem aus den zahlreichen Feldlerchenrevieren. Diese alleine hätten schon eine „lokale Bedeutung“ ergeben.

Neben dem Vorkommen bestandsgefährdeter Arten sind ggf. auch die Nahrungshabitate von national bzw. landesweit bedeutsamen Großvogelarten in die Bewertung einzubeziehen. Als national bedeutsame Arten sind Schreiadler, Seeadler, Fischadler, Wanderfalke (nur Baumbrüterpopulation) und Großtrappe eingestuft (BEHM & KRÜGER 2013). Von landesweiter Bedeutung sind die Arten Schwarzstorch, Weißstorch, Rotmilan und Wiesenweihe (mdl. Mitt. Vogelschutzwarten Brandenburg).

Es liegen allerdings keine Informationen zum Vorkommen von oben genannten Arten vor, so dass dieser Aspekt bei der Bewertung des Untersuchungsgebietes nicht weiter berücksichtigt werden kann.

## 5 ZUSAMMENFASSUNG

Die *NOTUS energy Plan GmbH & Co. KG* plant die Errichtung und den Betrieb eines Solarparks südwestlich der Ortschaft Köpernitz (Brandenburg, Landkreis Potsdam-Mittelmark). In diesem Zusammenhang wurde K&S UMWELTGUTACHTEN beauftragt die Brutvögel zu erfassen.

Der Untersuchungsrahmen wurde vorab mit der UNB abgestimmt. Das Untersuchungsgebiet zur Erfassung der Brutvögel ergab sich aus den Planflächen und deren 50 m-Radius. Es erfolgte eine Revierkartierung mit sechs Morgen- und drei Abendbegehungen von Anfang April bis Ende Juni 2020. Die Auswertung der Felddaten erfolgte im Wesentlichen nach den Vorgaben von SÜDBECK et al. (2005).

Insgesamt wurden während der Brutvogelkartierung 45 Arten registriert, wovon 29 Arten als Brutvogel eingeschätzt werden. Für drei weitere Arten liegen eine Einzelbeobachtungen vor, die aber nicht als Revier gewertet werden können. Zehn Arten traten im Untersuchungsgebiet als Nahrungsgast auf. Zwei Arten wurden als Durchzügler eingestuft und eine weitere Art hat das Gebiet nicht ziehend nur überflogen.

Die vorgefundene Brutvogelgemeinschaft kann insgesamt als typisch für die vorhandenen Habitate und die Region eingeschätzt werden. Das Untersuchungsgebiet muss aber als vergleichsweise artenarm bewertet werden. Mit dem Neuntöter kam nur eine von vier zu erwartenden Leitarten nach FLADE (1994) vor.

Die meisten nachgewiesenen Brutvogelarten sind weit verbreitet und unterliegen keiner akuten Gefährdung. Mit dem Bluthänfling (1 Reviere), Feldlerche (25), Neuntöter (1) und Star (1) wurden aber auch vier bestandsgefährdete Arten als Brutvogel nachgewiesen. Damit hatten die bestandsgefährdeten Arten einen Anteil von knapp 14 % (4 von 29 Arten). Die Reviere der bestandsgefährdeten Arten machten allerdings einen Anteil von gut 27 % aus (29 von 107), was vor allem auf den hohen Anteil der Feldlerchenreviere zurück zu führen ist. Entsprechend der Kriterien von BEHM & KRÜGER (2013) kann dem Gebiet eine „lokale“ Bedeutung für die Brutvögel beigemessen werden.

## 6 QUELLENANGABEN

- ABBO (ARBEITSGEMEINSCHAFT BERLIN-BRANDENBURGISCHER ORNITHOLOGEN) (2001):** Die Vogelwelt von Brandenburg und Berlin. – Verlag Natur und Text, Rangsdorf, 684 S.
- BEHM, K. & KRÜGER, T. (2013):** Verfahren zur Bewertung von Vogelbrutgebieten in Niedersachsen, 3. Fassung, Stand 2013. – Informationsdienst Naturschutz Niedersachsen 2/2013: 55 – 69.
- BIBBY, C.J., BURGESS, N.D. & HILL, D.A. (1995):** Methoden der Feldornithologie. – Neumann Verlag, Radebeul.
- BUNDESARTENSCHUTZVERORDNUNG (BArtSchV):** Verordnung zum Schutz wild lebender Tier- und Pflanzenarten vom 16.02.2005 (BGBl. I S. 258, ber. S. 896)
- BUNDESNATURSCHUTZGESETZ (BNatSchG)** vom 29. Juni 2009 (BGBl. I S. 2542), zuletzt geändert durch Art. 290 VO vom 19. Juni 2020; (BGBl. I S. 1328, 1362).
- DO-G (DEUTSCHE ORNITHOLOGEN-GESELLSCHAFT, PROJEKTGRUPPE „ORNITHOLOGIE UND LANDSCHAFTSPLANUNG“)** (1995): Qualitätsstandards für den Gebrauch vogelkundlicher Daten in der raumbedeutsamen Planung.
- EG-ARTENSCHUTZVERORDNUNG(EG-ArtSchVO):** Verordnung (EG) Nr. 338/97 des Rates vom 9. Dezember 1996 über den Schutz von Exemplaren wildlebender Tier- und Pflanzenarten durch Überwachung des Handels (ABl. L 61 vom 3.3.1997, S. 1).
- FLADE, M. (1994):** Die Brutvogelgemeinschaften Mittel- und Norddeutschlands: Grundlagen für den Gebrauch Vogelkundlicher Daten in der Landschaftsplanung. – IHW-Verl., Eching, 881 S.
- FUCHS, S., SAACKE, B. (2003):** Feldlerche *Alauda arvensis*. - In: **FLADE, M., PLACHTER, H., HENNE, E., ANDERS, K. (Hrsg.):** Naturschutz in der Agrarlandschaft - Ergebnisse des Schorfheide-Chorin-Projektes. - Quelle & Meyer Verlag Wiebelsheim: 74-78.
- GRÜNEBERG, C., BAUER, H.-G., HAUPT, H., HÜPPOP, O., RYSLAVY, T., SÜDBECK, P. (2015):** Rote Liste der Brutvögel Deutschlands, 5. Fassung. 30. November 2015. – Berichte zum Vogelschutz 52: 19-67.
- HAGEMEIJER, W. J. M., BLAIR, M. J. (1997):** The EBCC-Atlas of European Breeding Birds: Their Distribution and Abundance.
- LANGGEMACH, T., RYSLAVY, T., JURKE, M., JASCHKE, W., FLADE, M., HOFFMANN, J., STEIN-BACHINGER, K., DZIEWIATY, K., RÖDER, N., GOTTWALD, F., ZIMMERMANN, F. VÖGEL, R., WATZKE, H., SCHNEEWEIß, N. (2019):** Vogelarten der Agrarlandschaft in Brandenburg – Bestände, Bestandstrends, Ursachen aktueller und langfristiger Entwicklungen und Möglichkeiten für Verbesserungen. - Naturschutz und Landschaftspflege in Brandenburg 28 (2, 3): 3-67.
- MLUL (MINISTERIUM FÜR LÄNDLICHE ENTWICKLUNG, UMWELT UND LANDWIRTSCHAFT) (2018):** Anforderungen an faunistische Untersuchungen im Rahmen von Genehmigungsverfahren für Windenergieanlagen im Land Brandenburg, Stand 15.09.2018. - Anlage 2 zum „Windkrafteerlass“ (MUGV 2011).

- MUGV (MINISTERIUM FÜR UMWELT, GESUNDHEIT UND VERBRAUCHERSCHUTZ BRANDENBURGS) (2011):** Beachtung naturschutzfachlicher Belange bei der Ausweisung von Windeignungsgebieten und bei der Genehmigung von Windenergieanlagen („Windkrafteerlass“ vom 01.01.2011).
- RYSLAVY, T., MÄDLow, W. (2008):** Rote Liste und Liste der Brutvögel des Landes Brandenburg 2008. - Naturschutz und Landschaftspflege in Brandenburg 17 (4) (Beilage), 107 S.
- RYSLAVY, T., HAUPT, H., BESCHOW, R. (2011):** Die Brutvögel in Brandenburg und Berlin - Ergebnisse der ADEBAR-Kartierung 2005-2009. - OTIS 19 (Sonderheft, 448 S.
- RYSLAVY, T., JURKE, M., MÄDLow, W. (2019):** Rote Liste und Liste der Brutvögel des Landes Brandenburg 2019. - Naturschutz und Landschaftspflege in Brandenburg 28 (4) (Beilage), 231 S.
- RYSLAVY, T., BAUER, H.-G., GERLACH, B., HÜPPop, O., STAHMER, J., SÜDBECK, P., SUDFELDT, C. (2020):** Rote Liste der Brutvögel Deutschlands, 6. Fassung. 30. September 2020. – Berichte zum Vogelschutz 57: 13-112.
- SUDFELDT, C., R. DRÖSCHMEISTER, M. FLADE, C. GRÜNEBERG, A. MITSCHKE, J. SCHWARZ & J. WAHL (2009):** Vögel in Deutschland - 2009. - DDA, BfN, LAG VSW, Münster: S. 24 ff.
- SÜDBECK, P., ANDRETZKE, H., FISCHER, S., GEDEON, K., SCHIKORE, T., SCHRÖDER, K., SUDFELDT, C. (Hrsg.) (2005):** Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. – Radolfzell, 792 S.



## ANHANG

**Tab. 5.** Begehungstermine und Bedingungen der Brutvogelkartierungen.

Datum	Zeit	Tätigkeit	Kartierer	Wetter
17.04.2020	06:00-10:00	Revierkartierung	Pelikan	4-11°C, Bew. 4/8, 1 Bft. N
29.04.2020	05:30-09:45	Revierkartierung	Thiele	Bedeckt, 9-18°C, schwacher W-Wind
14.05.2020	04:45-09:30	Revierkartierung	Stoefer	Überwiegend wolkig bis bewölkt mit kurzen Aufheiterungen, 4- 14°C, kaum Wind
26.05.2020	21:00-22:30	Revierkartierung	Pelikan	17°C, Bew. 2/8, 2 Bft. N
27.05.2020	04:45-08:45	Revierkartierung	Pelikan	10-17°C, Bew. 1/8, 1 Bft. N
10.06.2020	21:30-22:30	Revierkartierung	Pelikan	18°C, Bew. 2-3/8, 2 Bft. NNO
11.06.2020	04:30-09:30	Revierkartierung	Pelikan	14-16°C, Bew. 8/8, anfangs leichter Nieselregen, ab ca. 5:30 trocken, 1-2 Bft NO
24.06.2020	21:40-22:50	Revierkartierung	Pelikan	21°C, Bew. 0/8, 2 Bft. NO
25.06.2020	04:30-09:30	Revierkartierung	Pelikan	19-23°C, Bew. 4-5/8, 2 Bft. O